

tanz.player #1/20

Modelle der Kunstproduktion - Reflexion, Austausch und Strategien für eine zukünftige Praxis des Produzierens in den Darstellenden Künsten

Das dreiteilige Format *tanz.player* richtet sich in 2020 an Produzent*innen – Künstler*innen – Veranstalter*innen. In drei gesonderten Terminen sollen Arbeitsweisen, Erwartungshaltungen und Handlungsmöglichkeiten diskutiert und Wege des fairen und transparenteren Produzierens in der Darstellende Kunst erarbeitet werden. Für eine Szene, die sich ständig verändert, kann nichts bleiben wie es ist. So stellen wir die Frage. Welche Formen und Modelle der Zusammenarbeit soll es in Zukunft geben?

Ein Blick auf die eigene Praxis im alltäglichen Kunstbetrieb macht die Komplexität der Anforderungen deutlich. Eine gemeinsame Situationsanalyse und Überprüfung der Veränderungsoptionen birgt die Chance zur Visionsentwicklung. Das erste Treffen am 19. Februar richtet sich an Kulturproduzent*innen, Produktionsleiter*innen, Kompaniemanager*innen, und untersucht, wie Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung im gesamten Produktionsprozess reflektiert und definiert werden. Wie transparent sind hierarchische und/oder kollektive Prozesse? Wie kann man den Kreislauf des Produzierens anders und neu denken? Was sind die Arbeitsmodelle der Zukunft im Zusammenspiel mit allen Playern?

Referentin/Moderatorin: Katja Sonnemann

Konzept: Katja Sonnemann, Sabina Stücker, Heike Lehmke

Für: tanzplayer #1/20: Kulturproduzent*innen, Produktionsleiter*innen, Kompaniemanager*innen

Termin: Mittwoch, 19. Februar 2020, 10.00 - 16.30 Uhr

Ort: Im MediaPark 7, Köln

Anmeldung: team@landesbuerotanz.de // www.landesbuerotanz.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Katja Sonnemann studierte Angewandten Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Im Anschluss war sie u. a. als Regieassistentin von Heiner Goebbels in Paris, arbeitete als Tour-Managerin für Sasha Waltz & Guests und koordinierte das Vorbereitungsbüro der Künstlerischen Leitung der Schaubühne am Lehniner Platz, wo sie später als Leiterin des KBB und Disponentin tätig war. 2005 übernahm sie die Leitung der künstlerischen Produktion von Theater der Welt in Stuttgart, wurde dann Chefdisponentin am Maxim Gorki Theater, sowie freie Produzentin bei Rimini Protokoll und Company Managerin von andcompany&Co. Seit 2013 ist sie Teil der Agentur Wilson*Borles Arts Management, eine der drei Rahmenvertragsagenturen der Kulturstiftung des Bundes. In 2017 initiierte und konzipierte sie die AKADEMIE für Performing Arts Producer des Bündnisses Internationaler Produktionshäuser e. V., die im Jahr 2018 zum ersten Mal durchgeführt wird. Sie ist Mentorin und Beraterin in den freien darstellenden Künsten.